



Was hat Österreich bzw. die EU mit dem Krieg in Syrien zu tun?

Der blutige Krieg in Syrien hat bis jetzt eine halbe Million Todesopfer gefordert. 54% der Bevölkerung sind auf der Flucht, davon sind nur 4% in EU-Staaten gekommen. Der Rest floh in Nachbarländer oder innerhalb Syriens.

Welchen Beitrag leistet die EU zum Krieg?

Die **Waffenimporte** in die Länder des Nahen Ostens sind zwischen 2011 und 2015 um 2/3 gestiegen. Zum Beispiel steigerte Saudi-Arabien seinen Waffenimport von 2,6 Milliarden (2006-2010) auf 9,9 Milliarden (2011-2015). Der überwiegende Teil der importierten Rüstungsgüter stammt aus den westlichen Staaten. In den letzten Jahren stieg ihr Anteil am Rüstungsgeschäft um 90%. Deutschland lieferte 2014 Waffen um 65 Mill. Euro nach Saudi-Arabien. (wiwo.de)

Große Mengen dieser Waffen gelangten an radikal islamistische Milizen in Syrien.

Österreich:

Auch österreichische Waffen sind in Syrien im Einsatz. Sturmgewehre des Typs Steyr AUG (Armee-Universal-Gewehr) töten in Syrien. (profil, 2.4.2015)

Während die Routen für Flüchtlinge nach Europa geschlossen wurden, sind umgekehrt die Wege für die Waffen von Europa in den Nahen Osten immer noch offen.

Momentan befinden sich die Brennpunkte in Ost-Ghuta und in Afrin.

Was kann die EU für den Frieden fordern bzw. tun?

- **eine sofortige Beendigung aller Kämpfe in Syrien**
- **eine strikte Einhaltung der vereinbarten Waffenruhe**
- **einen Abzug ALLER ausländischen Truppen aus Syrien**
- **Rüstungsexporte müssen international geächtet werden**
- **Einen sofortigen Export-Stopp für Rüstungsgüter**
- **Unterstützung bei Friedensverhandlungen anbieten**
- **Aufnahme und menschenwürdige Behandlung von Kriegsflüchtlingen**

Was kann die österreichische Regierung tun:

- **Aktive Neutralitätspolitik, die sich international für friedliche Konfliktlösung, Abrüstung und Auflösung von Militärblöcken engagiert.**
- **Österreichische Rüstungsexporte stoppen**

